

REGIONALAUSGABE

ÖSTERREICH | BOSNIEN UND HERZEGOWINA | KROATIEN
SLOWAKEI | SLOWENIEN | TSCHECHISCHE REPUBLIK | UNGARN

Editorial

An der Delegiertentagung der Schweizervereine, über die nachfolgend berichtet wird, kam auch das Thema «Beliebt-heit der Auslandschweizer im Inland» zur Sprache. Diese hat in den letzten Jahren nämlich deutlich abgenommen, wie ASO-Präsident Filippo Lombardi in seinem Beitrag zur Tagung in Vaduz ausführte – und dies trotz blumiger 1. Augustreden, in denen wir oft als «Botschafter der Schweiz» im Ausland gelobt werden.

Die ASO wird in den nächsten Jahren versuchen, dem Negativtrend gegenzusteuern. Auch wenn das «Ausland-schweizer-Bashing» von vielen im Ausland lebenden Schweizerinnen und Schweizern (noch) nicht wahrgenom-men wird, sollte uns dieser Meinungsumschwung zu denken geben, da er sich längerfristig negativ auf unsere politischen Rechte auswirken könnte. Was zur Meinungs-änderung vieler «Heimateidgenossen» geführt hat, lässt sich nur zum Teil festmachen. Sicher spielte aber die Einführung der 13. AHV und die vorangegangene Wahlkampagne eine Rolle: Hier wurde allenthalben argumentiert, dass zu viel AHV-Geld ins Ausland gehe und reiche Pensionäre in Thai-land oder rückgekehrte Arbeiter in Bosnien davon profitie-

ren würden, völlig ignorierend, dass AHV ja nur jemand be-kommt, der dafür auch in der Schweiz eingezahlt hat.

Ein weiteres Argument richtet sich direkt gegen das Wahlrecht: Dass Auslandschweizerinnen und -schweizer (nach Eintrag im Stimmregister) wählen dürfen, leuchtet manchen Eidgenossen gar nicht ein: «Die sind ja ins Ausland gezogen, wozu sollen die noch mitstimmen?». Aber 64 Pro-zent der Auslandschweizer leben in Europa, zum grössten Teil in den Nachbarländern, und sind deshalb schon geografisch der Schweiz nah, oft auch durch familiäre oder berufliche Bande. Das heisst, viele Auslandschweizer verfolgen die Schweizer Politik sehr wohl aus der Distanz. Und man kann auch davon ausgehen, dass sich nur jemand im Stimmre-gister eintragen lässt, der auch ein Interesse daran hat. Nichtsdestotrotz: Es liegt auch an jedem/jeder Einzelnen von uns, mit unseren Daheimgebliebenen bei passender Gelegenheit über dieses Thema zu reden und aufzuklären.



IVO DÜRR,
REDAKTION

IVO DÜRR, EMAIL: REVUE@REDAKTION.CO.AT

Delegiertentagung 2026 in Vaduz

Ein reich befrachtetes Sitzungs- und Besuchsprogramm



Sitzung

Mangels einer Dachorganisation treffen sich die Präsi-den-tinnen und Präsidenten der Schweizervereine Österreichs sowie der Nachbarländer Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien und Liechtenstein einmal jährlich zur Delegiertentagung. Sie dient dem Informations- und Er-fahrungsaustausch mit Vertreterinnen und Vertretern der zuständigen Schweizer Botschaften, der Konsularischen Direktion des EDA in Bern, des Regionalen KonsularCen-ters Wien und der Delegierten des Auslandschweizerrats (ASR).

Nach der Tagung 2025 in der Slowakei fand die diesjäh-rige Ausgabe wieder im Westen des Konsularbezirks statt: Der Schweizer Verein Liechtenstein hatte für rund 25 Teil-nehmerinnen und Teilnehmer für die Sitzung am 12. und 13. Juni 2026 in der Universität Liechtenstein ein vielseitiges Programm zusammengestellt, geleitet von Olivier Künzler, Präsident des Schweizer Vereins Liechtenstein. Er-gänzend gab ein dichtes Besuchsprogramm bei den offzi-ellen Stellen des Landes.



Honorarkonsul Sascha Bolt, ASO Präsident Filippo Lombardi, ASR Delegierter Ivo Dürr



Präsident Künzler mit Regierungschefin Brigitte Haas

Berichte aus Konsulat und Verwaltung

Regionales KonsularCenter Wien: Konsulin Béatrice Jäger-Louis berichtete aus der Praxis. Das R-KC Wien betreut Österreich, Tschechien, Ungarn, die Slowakei, Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina sowie – mit Sonderstatus durch ein eigenes Honorarkonsulat – Liechtenstein. Die wachsende Zahl an Auslandschweizern und Schweizer Touristen lässt die Arbeitslast stetig steigen, etwa bei Zivilstandsangelegenheiten und konsularischem Schutz bei Unfällen oder Todesfällen. Umso wichtiger seien Eigenverantwortung, frühzeitige Information und Dienste, wie Travel Admin. Ab Ende 2027 soll die E-ID Behördengänge auch für Auslandschweizer erleichtern.

Honorarkonsulat Liechtenstein: Honorarkonsul Sascha Bolt informierte über liechtensteinspezifische Themen wie Rückbürgerungen von Schweizern in Liechtenstein und die Militärdienstpflicht. Das Honorarkonsulat versteht sich als wichtige Interessenvertretung mit guten Kontakten zu den Behörden.

Educationsuisse: Ruth von Gunten stellte die Dienstleistungen von Educationsuisse vor. Die Nachfrage nach Ausbildungs- und Studienplätzen in der Schweiz ist gross; das Schweizer Bildungssystem ist komplex, ist aber durchlässig und bietet vielfältige Möglichkeiten.

Kurzberichte der Vereinspräsidenten

Es berichteten Nikos Pogonatos (Schweizer Unterstützungsverein), Robert Beitzmeier (Schweizerverein Oberösterreich), Markus Kappeler, neuer Präsident des Schweizervereins Vorarlberg, Ivo Dürr (Schweizer Gesellschaft Wien) und Michael Defner (Schweizerverein für Tirol) sowie Olivier Künzler als Präsident des Liechtensteiner Vereins. Alle Vereine bemühen sich um ein attraktives Programm für ihre Mitglieder; bei fast allen ist jedoch die Überalterung bzw. die

Suche nach jüngeren, aktiven Mitgliedern ein Thema – ausgenommen davon ist Wien, wo der Altersdurchschnitt bei Mitgliedern und Vorstand insgesamt jünger ist, was den starken Zuzug (auch) von jüngeren Schweizerinnen und Schweizern gefördert wird – im Gegensatz zu Vereinen in eher ländlichen Gebieten, bzw. bei Regionen, in die hauptsächlich Schweizer Pensionisten rückwandern. André Lienhard, Präsident des SwissClub CZ bestätigte das mit seiner Nachricht, dass auch sein Verein aufgrund der Überalterung vor der Auflösung stehe.

Politik und Auslandschweizer-Themen

Inside Bundesplatz: Nationalrat Rino Büchel, auch Vorstandsmitglied des Auslandschweizerrats, informierte über aktuelle Themen im Nationalrat – darunter die Abstimmung vom 14. Juni, die Finanzierung der 13. AHV und die Bundesgerichtswahl - und lieferte auch einige interessante Einblicke und Kommentare zum Geschehen in Bundesbern. Er ging weiters auf regionale Anliegen, wie den Pilotversuch mit autonomen Bussen im Rheintal (Altstätten), und internationale Agenden, wie seine Eindrücke als Wahlbeobachter bei der Wahl in Ungarn, ein.

Auslandschweizererrat: ASR-Delegierter Ivo Dürr sprach zentrale Themen des Gremiums an: die Einführung des E-Voting für Auslandschweizer, bei der nun vor allem die Kantone zur Umsetzung gefordert sind; die seit Langem ungelöste Bankenproblematik, also der erschwerte Zugang von Auslandschweizern zu Bankkonten zu fairen Konditionen; sowie Fragen der Krankenversicherung und AHV/IV ausserhalb der EU/EFTA. Der ASR selbst befindet sich nach der Delegiertenwahl 2025 mit rund der Hälfte an neuen Delegierten sowie mehrfachen Wechseln bei Direktion und Leitungsfunktionen der Auslandschweizerorganisation in einer Umbruchsphase. **Konsularische Direktion EDA:** Marianne Jenni,

Leiterin der Konsularischen Direktion, informierte über die Auslandschweizerstatistik und aktuelle Projekte wie das Projekt DigiHub – Digitaler Hub/Schalter für konsularische Dienstleistungen, das 2027 starten soll. «Young Swiss Abroad» wiederum zielt auf die jungen Auslandschweizer: Ein Viertel von ihnen gehe der Statistik verloren, weil sie sich nicht registrieren; Jenni betonte die Bedeutung der Eigenverantwortung – auch im Auslandschweizergesetz festgehalten – und damit der Registrierung sowohl bei der Auswanderung als auch bei Auslandsreisen, so über die App SwissInTouch.

Auslandschweizer-Organisation (ASO): Präsident Filippo Lombardi stellte fest, dass das Image der Auslandschweizer – nicht zuletzt wegen der Einführung der 13. AHV und der damit verbundenen Wahlkampagne – gelitten habe. Die ASO plant daher eine Kampagne zur Steigerung der Sichtbarkeit der Auslandschweizer:innen in Medien und Politik sowie zur Darstellung ihres Beitrags zum Ansehen der Schweiz.

Aufgrund zweier Direktionswechsel innerhalb eines Jahres können die ASO-Legislaturziele erst im August 2026 statt 2025 beschlossen werden; man befinde sich in einer Übergangsphase mit vielen neuen Delegierten. Die 2025 eingeführte Direktwahl gilt als wichtig für die Repräsentativität; Ziel für die Wahl 2029 ist ein Anteil von 80 % direkt gewählter Delegierter. Ein Direktmandat für Auslandschweizer im Parlament bleibt ein langfristiger Wunsch. An der Sitzung im August in Brunnen soll zudem ein Vorschlag zur Reform des Regelwerks von ASO und ASR vorgelegt werden.

Ein Dachverband für Österreich-Zentraleuropa?

Lombardi sprach die Idee eines Dachverbands für Österreich-Zentraleuropa-FL an, was u.a. die Direktwahl der Delegierten erleichtern würde.

Dies wurde bereits vor einigen Jahren diskutiert und abgelehnt. Die Meinungen der Vereinspräsidenten gehen weiterhin auseinander, zumal der Konsularbezirk mehrere Länder, Sprachgebiete und sehr unterschiedliche Vereinsstrukturen und mehrere Wahlkreise umfasst.

Als nächster Austragungsort der Delegiertenversammlung wurde Tirol einstimmig gewählt.

Eindrückliches Besuchsprogramm

Ergänzend zur Sitzung organisierte der Liechtensteiner Verein ein abwechslungsreiches Besuchsprogramm:

- Empfang im Regierungsgebäude Vaduz durch Regierungschefin Brigitte Haas, die die enge und gute Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Liechtenstein hervorhob
- Besichtigung der Hilti AG, des bedeutendsten Arbeitgebers des Landes, mit Eindrücken zu Unternehmensgrösse und -struktur sowie dem ambitionierten Lehrlings-Ausbildungsprogramm
- Führung durch Vaduz mit Informationen und Anekdoten zur Landesgeschichte



Empfang im Schloss Vaduz

- Besuch des Landtagsgebäudes unter Leitung von Landtagspräsident Manfred Kaufmann
- Höhepunkt: offizieller Empfang der Delegation durch Erbprinz Alois von Liechtenstein im Schloss Vaduz

Insgesamt eine inhaltsreiche Delegiertenversammlung mit einem dichten und interessanten Programm, das den Delegierten viel Gelegenheit zu Information, Austausch und Diskussion bot.

IVO DÜRR

Schweizerische Botschaft: Personalia

Neuer Diplomatischer Attaché: David Bittl

Liebe Leserinnen und Leser

Anfang Juni habe ich meine Stelle als Attaché an der Schweizerischen Botschaft in Österreich angetreten. Diesen Posten absolviere ich im Rahmen meiner diplomatischen Ausbildung und werde voraussichtlich ein Jahr hier tätig sein. Ich komme aus Lausanne, einer Stadt, die ich fest im Herzen trage – auch wenn es mich immer wieder in die Welt hinauszieht. Für Studium und Arbeit habe ich bereits in Marokko, Jordanien, Ägypten, Frankreich und Deutschland gelebt.

Es ist mein erster Aufenthalt in Wien, und die Stadt hat mich in kürzester Zeit in ihren Bann gezogen. Ich fühle mich bereits sehr wohl, und ihr Ruf als «Freiluftmuseum» scheint mir durchaus verdient. Ich bin gespannt darauf, neue Bekanntschaften zu machen und weitere Ecken, Bezirke sowie die reiche Geschichte dieser Stadt und des Landes zu entdecken. Darüber hinaus freue ich mich, im Rahmen meiner Tätigkeit dazu beizutragen, die ausgezeichneten Beziehungen zwischen der Schweiz und meinem Gastland weiter zu stärken.

FREUNDLICHE GRÜSSE, DAVID BITTL



Neuer Konsularischer Attaché: Olivier Jacques

Liebe Schweizerinnen und Schweizer in Österreich

Anfang Juni habe ich meine Ausbildung an der schweizerischen Botschaft in Wien begonnen, im Rahmen der Konsularischen Karriere (Managementstufe).

Nach einer theoretischen Ausbildung in Bern ist es nun an der Zeit, das Erlernte in die Praxis umzusetzen und die Abläufe der Botschaft und des Regionalen Konsularcenters hautnah kennenzulernen. Im kommenden Jahr werde ich die Gelegenheit haben, Einblicke in die Bereiche Betrieb, Finanzen und konsularische Dienstleistungen zu erhalten und die Schweizer Gemeinschaft in Österreich und der Region zu unterstützen.

Aus Lausanne stammend, habe ich mehrere Jahre im Nahen Osten, insbesondere in Ägypten und im Libanon, sowie in Asien gelebt und gearbeitet. Nach diesen bereichernden Jahren freue ich mich nun sehr, wieder in Europa zu sein und mit Wien eine Stadt kennenzulernen, die für ihre Musik, ihre Kaffeehauskultur und ihre reiche Geschichte bekannt ist.

Ich freue mich auf viele bereichernde Begegnungen und interessante Gespräche mit Ihnen!

HERZLICHE GRÜSSE, OLIVIER JACQUES





Abschied von Hochschulpraktikantin Rachelle Strub

Liebe Schweizerinnen und Schweizer in Österreich

Nach einem spannenden und lehrreichen Jahr als Hochschulpraktikantin bei der Schweizerischen Botschaft in Österreich geht es für mich zurück in die Schweiz. Während meines Praktikums durfte ich das EDA aus nächster Nähe erleben und spannende Einblicke in die bilaterale Diplomatie gewinnen.

Zudem hatte ich die Gelegenheit, unser Nachbarland Österreich in seiner politischen und kulturellen Vielfalt besser kennenzulernen sowie die engen Verbindungen zur Schweiz noch besser zu verstehen.

Ich möchte mich herzlich für die wertvollen Begegnungen, die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

LIEBE GRÜSSE, RACHELLE STRUB

Schweizerische Botschaft: Mobile Datenerfassung für Pass und Identitätskarte | Déplacement pour passeport et carte d'identité

Das Regionale Konsularcenter Wien bietet eine mobile Datenerfassung an folgenden Terminen an:

Zagreb: 12. bis 15. Oktober 2026 *Einschreibefrist 27. September 2026*
Prag: 30. November bis 2. Dezember 2026 *Einschreibefrist 15. November 2026*

Schweizer/innen, welche beim Regionalen Konsularcenter in Wien mit E-Mail-Adresse angemeldet sind, erhalten ca. 6 Wochen vor dem Termin eine Einladung **per E-Mail**.

Wir freuen uns, Sie in Ihrer Region zu besuchen.

IHR REGIONALES KONSULARCENTER WIEN

Une visite avec la station de passeport mobile est prévue aux dates suivantes

Zagreb: du 12 au 15 octobre 2026 *Délai d'inscription le 27 septembre 2026*
Prague: du 30 novembre au 2 décembre 2026 *Délai d'inscription le 15 novembre 2026*

En tant que citoyen(ne) suisse, si annoncé(e) auprès du centre consulaire régional avec une adresse e-mail, vous recevrez une invitation **par e-mail** environ 6 semaines avant la date du déplacement.

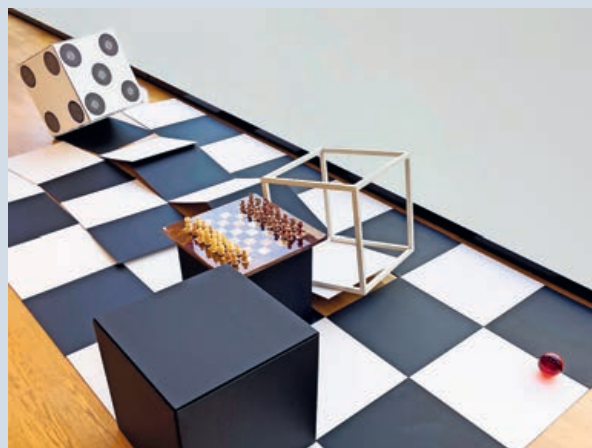
Nous nous réjouissons de vous rendre visite dans votre région.

VOTRE CENTRE CONSULAIRE RÉGIONAL À VIENNE

Kultursplitter:

Ausstellung «2050 – Changing View» im Kunstsalon Schönbrunn

Was werden wir im Jahr 2050 noch brauchen – was wird sich verändern? Unter diesem Titel zeigt die in Wien lebende Schweizer Künstlerin Yoly Maurer vom 18. bis 27. September 2026 im **Kunstsalon Schönbrunn** eine Rauminstallation mit fünf Positionen, die Fragen stellen, Chancen zeigen, neue Narrative anregen. Gezeigt werden Werke von von Angelika Steiger, Dagmar Frick-Isitzer, Katharina Bierreth von Hartungen, Toni Ochsner und Yoly Maurer. Das Künstlerkollektiv setzten die Idee erstmals im Kunstmuseum Liechtenstein in Vaduz um, um es anschliessend nach Wien zu bringen, wo am Dienstag 22. September 2026, ein Dreiländertreffen mit Schweizer, Liechtensteiner und österreichischen Besucherinnen und Besuchern stattfinden soll.



Das Programm der Ausstellung bietet fünf besondere Ausstellungsangebote:

- 18.9. 15–17 Uhr **Vernissage** mit musikalischer Interaktion mit Univ.-Prof. Mag. Michael Posch zur Führung durch die Ausstellung
- 19.9. 11–13 Uhr **Matinée** mit Kunsthistorikerin Mag. Isabel Termini, Wien Museum
- 22.9. 15–17 Uhr **Buchvorstellung** Dagmar Frick-Isitzer «Künstlerische Agilität» mit Führung durch das Künstlerkollektiv
- 25.9. 15–17 Uhr **Lesung/Interaktion** mit Journalistin & Autorin Edith Meinhart mit ihrem Buch «wie wollen wir leben» sowie dem Künstlerkollektiv und den Besuchern
- 27.9. 15–17 Uhr **Finissage** mit einer interaktiven Performance von McBEE Graz zur Führung durch die Ausstellung

Ausstellungsort: **Kunstsalon Schönbrunn**, Schloss Schönbrunn, Ovalstiege, 1130 Wien

Das Künstlerkollektiv lädt dazu herzlich ein!

Schweizer Verein Vorarlberg mit frischem Schwung!

Als Mitglied des Schweizer Vereins Vorarlberg, der auf eine Gründung im Jahr 1871 zurückblickt, freue ich mich, über den aktuellen Schwung und die vielfältigen Aktivitäten zu berichten, die unseren Verein stärken und sichtbar machen. Unter dem neuen Präsidenten Markus Kappeler erleben wir eine lebendige Aufbruchstimmung, die dem Verein neues Leben einhaucht und die Verbundenheit innerhalb der Gemeinschaft fördert.

Besonders eindrucksvoll fand ich unseren jüngsten Stammtisch, der unter der Leitung von Herrn Kappeler neu ins Leben gerufen wurde. Er bietet regelmässig Gelegenheiten zum Austausch, zur Pflege der kulturellen Brücken zwischen der Schweiz und Vorarlberg sowie zur aktiven Mitgestaltung des Vereinslebens.

Ein aktuelles Beispiel für diese Dynamik war der Besuch des ORF Landesstudios Vorarlberg in Dornbirn, der am vergangenen Samstag, 16. April 2026, stattfand. 22 Mitglieder nahmen daran teil. Unsere Führerin Frau Irina Bass



führte uns zunächst in den Redaktionsraum, wo ein kurzer Film die Arbeit des ORF näherbrachte und die Vielfalt der Tätigkeiten im Sender zeigte. Im Publikumsstudio erhielten wir einen lebendigen Eindruck von der Veranstaltungskultur, denn dort finden jährlich rund 150 Anlässe verschiedenster Art statt. Besonders beeindruckend war die umfangreiche Technik- und Beleuchtungstechnik, die hinter den Kulissen wirkt.

Im Regieraum erklärten zwei Mitarbeiter die Aufbau- und den Ablauf einer Sendung und die Platzierung des Sendungsablaufs. Durch erläuternde Worte wurden uns viele Details sichtbar, die für die professionelle Arbeit von grosser Bedeutung sind. Weiter ging es ins Radiostudio, wo die Moderatorin live vor unseren Augen moderierte. Unsere Fragen konnten wir direkt an die Fachleute richten. Zum Abschluss führten uns weitere Stationen durch die Redaktions- und Online-Abteilung, wo uns viele Einblicke in die Planung einer täglich interessanten Sendung vermittelt wurden.

Mit vielen Eindrücken und einem herzlichen Applaus verabschiedeten wir die ORF-Mitarbeiterin Irina Bass im Landesstudio Dornbirn. Die Gruppe liess den Tag bei einem Gruppenfoto vor dem Studio ausklingen und trat anschließend den kurzen Weg ins nahe Gasthaus Bethlehem an, wo ein feines Schnitzel den Anlass gemütlich abrundete.

Solche Erlebnisse zeigen: Der Schweizer Verein Vorarlberg verbindet Tradition mit zeitgemässer Aktivität. Möge dieser Geist auch weiterhin neue Mitglieder begeistern und bestehende Freundschaften stärken.

Schweizerverein Oberösterreich: Eine begrüßenswerte Initiative von Heidi Kinnesberger

Ein bis zweimal im Monat treffen sich drei Mitglieder des Schweizervereins zum Jassen bei unserer Mitgliedsfamilie Elli und Carol von Brodowski. Da die beiden in ihrer Mobilität etwas eingeschränkt sind, hat unsere Heidi Kinnesberger die Initiative ergriffen, um dem Paar eine willkommene Abwechslung zu verschaffen. Dabei gibt es natürlich nicht nur ums Jassen; es gibt auch Kuchen und Kaffee und nette Gespräche.

Immer mit von der Gesellschaft sind auch Anni Pachler, Rebecca Just, Elfi Kastl und Edth Mayr. Bitte verzeiht mir wenn ich jemanden vergessen haben sollte (der Verfasser)! Ich finde es eine tolle Sache, die zeigt dass man auch mit eingeschränkter Mobilität von seinen Eidgenossen nicht vergessen wird!

ROBERT BEITLMEIER, PRÄSIDENT



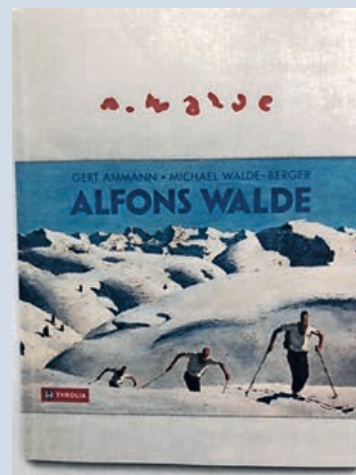
Schweizer Verein in Tirol Auftakt mit einem Tiroler Kunststar

Der erste Anlass im Vereinsjahr 2026, am 23. März, war dem bekannten Tiroler Kunstmaler **Alfons Walde** (1891–1958) gewidmet. Der Kitzbühler wurde berühmt durch seine alpinen Schneelandschaften und Aktzeichnungen. 1933 entwarf er auch die bekannte «Kitzbühel Gams» und den Schriftzug, der heute noch als geschützte Wortmarke in Verwendung ist. Als Referenten für den Lichtbilder-Vortrag ist es uns gelungen, den renommierten Kunsthistoriker **Univ.-Prof. Dr. Gert Ammann** zu gewinnen. Der ehemalige Direktor des Tiroler Landestheaters konnte dabei «aus dem Vollen schöpfen», da er kürzlich und zusammen mit Michael Walde-Berger (Enkel von Alfons Walde) ein 1080-seitiges **Werkverzeichnis** von Alfons Walde publiziert hat. Der interessante und lebendige Vortrag – umrahmt von vielen Walde-Bildern, die alle im sechsstelligen Bereich behandelt werden – war für alle lehrreich.

Der zweite Vereinsanlass war die gut besuchte Generalversammlung am 5. Mai 2026 im Hotel «Rumerhof» in



Gert Ammann mit Präsident Michael Defner (rechts) und Vize-Präsident Jürg Meier (links)



Deckblatt des Werkverzeichnisses

Rum bei Innsbruck. Insgesamt waren 21 Mitglieder anwesend. Der Rückblick und die Vorschauen wurden von den Anwesenden geschätzt und die Vorstände wie folgt wiedergewählt:

- Michael Defner als Präsident
- Dr. Jürg Maier als Vizepräsident
- Mag. Urs Seiler als Schriftführer
- Johanna Rutishauser als Kassierin
- Emmanuelle Fassl-Garbani als Beisitzerin und
- Robert Hammer als Beisitzer.

DR. JÜRGE MEIER



Besuch eines Skirennens im Januar und März

Schweizerverein Kärnten

Wir Kärntner waren, bei verschiedenen Anlässen, auch schon wieder aktiv:

- Im Januar besuchten einige Ski Fans, trotz Kälte, die **Rennen der Damen in Kranjska Gora**. Unsere Ski Damen wurden lautstark angefeuert, mit Erfolg, Camille Rast siegte bei beiden Rennen.
- Zum **Eisstockschiessen** trafen wir uns im Februar. Ehrgeiz war vorhanden und der Spass sowieso.
- Bei den **Skirennen der Herren in Kranjska Gora** im März durften wir natürlich auch nicht fehlen.
- Ende März hatten wir unsere **Generalversammlung**. Nach dem offiziellen Teil wurde fein gegessen und noch gemütlich zusammengesessen.
- Sportlich waren wir im Mai, mit **Velofahren** rund um den Ossiachersee und mit **Wandern** im Warmbad beim Maibummel. Bei beiden Anlässen herrschte herrliches Wetter und es gab viel zu lachen.



Fiirbigträff



Eisstock-schiessen im Februar



Velofahren im Mai

ZUR ERINNERUNG

Der **Plauderträff** findet jeden 2. Sonntag/Monat, von 10 bis 11.30 im Haus am Markt, Benediktinerplatz 9, 9020 Klagenfurt am Wörthersee statt.

Der **Fiirbigträff** findet jeden letzten Freitag/Monat, ab 18 im Gasthof Josef, Treffner Strasse 100 in Villach statt.

Wir sind auch auf Facebook:
Unsere Homepage:

Schweizerverein Kärnten
<https://schweizer-verein-kaernten.at/>

Schweizer Gesellschaft Wien

Reich befrachtetes Programm im 1. Halbjahr

Zu dem seit vielen Jahren (meistens) am 1. Donnerstag im Monat stattfindenden «Schweizer Stammtisch» im Restaurant «Zum Kuckuck» in der Wiener Innenstadt haben sich inzwischen auch der «Zischtig-Jass» (ebenda) und der «Literaturkreis» (in unserem Clublokal) als Fixpunkte im Vereinsprogramm etabliert. In Kooperation mit dem Schweizer Unterstützungsverein fand der

«Kafi-Höck»

am Donnerstag, 19. März 2026, in unserem Clublokal statt. Wie immer sorgten die Damen des Vorstands mit pikanten und süssen Leckereien sowie kalten und warmen Getränken für das leibliche Wohl der Anwesenden. Auf dem Programm war ein musikalischer Quiz, organisiert von Susanne Frei und Nikos Pogonatos, der für beste Unterhaltung sorgte. In Kooperation mit der Österreichisch-Armenischen Gesellschaft hatten unsere Mitglieder am Freitag, 27. März 2026, die Möglichkeit einer

Sonderführung durch das Mechitaristen-Kloster Wien

Rund 20 Mitglieder nutzten die Gelegenheit, das historisch bedeutende Wiener Mechitaristen-Kloster mit seinen beeindruckenden Räumen, kulturellen Schätzen und der weltberühmten Klosterbibliothek zu besichtigen. An die fachkundige und humorvolle Führung durch Vater Vahan von der Mechitaristen-Kongregation schloss eine kleine Verkostung des berühmten Klosterlikörs im Klosterladen an. Ein weiteres Highlight war die



Beeindruckende Klosterbibliothek



Vater Vahan erklärt

Abend-Führung in der Universität-Sternwarte

am Freitag, 17. April 2026. Zwar besuchten wir die alte Sternwarte der Universität Wien nicht zum ersten Mal, aber zur Führung durch die grösste historische Sternwarte der Welt inmitten eines ruhigen Naturparks kamen wieder fast 30 Mitglieder zusammen. Univ.-Prof. Dr. Manuel Güdel informierte in einem einführenden Vortrag über den aktuellen Stand der Forschung zum möglichen Leben auf bekannten und wenig bekannten Planeten. Anschliessend konnten wir das Gebäude mit seinen alten astronomischen Instrumenten und das hochinteressante kleine Museum und den imposanten Refraktor (Teleskop) in der Kuppel der Sternwarte besichtigen.

Die 137. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

fand am Donnerstag, 7. Mai 2025, im (fast) voll besetzten Clublokal statt. Nach der obligaten halben Stunde Wartezeit, die mit einem Apéro überbrückt wurde, konnte Präsident Ivo Dürr die Sitzung eröffnen. Er zeigte sich über die gute Beteiligung erfreut und begrüßte unter den Anwesenden Botschaftsrätin Stefanie Diamé und Präsident Nikos Pogonatos vom Schweizer Unterstützungsverein. Der anschliessende Tätigkeitsbericht des Präsidenten Ivo Dürr, der Bericht des Kassiers Cyrill von Planta und der Revisorenbericht, vorgetragen durch Regula Sennhauser, wurden von den Mitgliedern einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet. Nach dem ordnungsgemässen Rücktritt des gesamten Vorstands wurde dieser – unter der Wahlleitung von Botschaftsrätin Diamé – wie folgt gewählt:

Präsident: Ivo Dürr

1. Vizepräsident: Stephan Dubach

2. Vizepräsidentin: Suzanne Wolf

1. Kassier: Cyrill von Planta

2. Kassier: bleibt vakant

1. Schriftführer: Mutlu Yilmaz

2. Schriftführerin: Doris Lang-Güdel

Als Beisitzerinnen und Beisitzer:

Michael Balzer

Sofie Steller

Annina Müller-Strassnig

Urs Weber

Marcel Zwygart

Als Rechnungsrevisoren wurden wieder gewählt:

Regula Sennhauser

Georg Feldscher

Nach den Wahlen wurde eingehender diskutiert, nachfolgend aber von den Mitgliedern genehmigt der Vorschlag des Vorstands, einen Finanzausschuss als beratendes Gremium des Vorstands einzusetzen



Gut gelaunte Mitglieder in der Generalversammlung

mit dem Ziel, mit einer etwas progressiveren Veranlagungsstrategie die Erträge aus dem Vermögen des Vereins zu steigern und damit die laufenden Ausgaben besser abdecken zu können. Ebenfalls genehmigt wurde eine leichte Erhöhung der Mitgliederbeiträge für das Vereinsjahr 2026.

Das anschliessende Abendessen mit den schweizerisch-österreichischen Spezialitäten «Chäsknöpfli» und «Paprikahendel» mundete den Mitgliedern sichtlich und bei bester Stimmung wurde es noch ein langer Abend.

Genau einen Monat vor der Abstimmung vom 14. Juni 2026 über die Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!» organisierten wir eine

Politische Diskussionsrunde

am Montag, 18. Mai 2026, bei der sich rd. 10 Mitglieder zusammenfanden, um - moderiert von unserem Kassier, Cyrill von Planta - über das brisante Thema zu diskutieren.

Als letztes Highlight im dichten Mai-Programm folgte ein

Klavierkonzert mit Jack Dauner

am Mittwoch, 27. Mai 2026, um 18:30 Uhr. Der talentierte junge Schweizer Pianist, Jg. 2006, wuchs in der französischsprachigen Schweiz auf. Er entdeckte seine Leidenschaft für das Klavier bereits im Alter von fünf Jahren. Derzeit studiert er an der Joseph Haydn Privatuniversität in Eisenstadt. Dauner spielte bereits an vielen Festivals und wurde mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Anlässlich des Konzerts in unserem Clublokal spielte er die Werke «Gaspard de la Nuit» von Maurice Ravel, «Telegraph», eine

Eigenkomposition des Pianisten mit Anklängen an Gershwin und Ravel sowie abschliessend die Klaviersonate in h-moll Hob. XVI:32 von Joseph Haydn. Mit diesem durchaus anspruchsvollen Programm stellte Jack Dauner sein Können eindrucksvoll unter Beweis und erntete dafür begeisterten Applaus bei allen Zuhörerinnen und Zuhörern! Der anschliessende Apéro bot Gelegenheit, mit dem jungen Künstler zu sprechen und das Konzert nachwirken zu lassen.

Eine etwas verspätete

Frühjahrswanderung

unter der Leitung unseres Präsidenten fand am 7. Juni 2026 statt. Diesmal ging es ins vielfach besungene Helenental bei Baden bei Wien, jedoch - typisch für unseren Wanderführer - nicht auf dem bekannten Weg «dem Bacherl entlang» sondern auf einem wenig bekannten Höhenweg durch vorwiegend schattigen Wald und mit immer wieder prächtigen Ausblicken. Nach rund eineinhalb Stunden kamen wir bei der «Cholerakapelle» wieder zum Talgrund, wo wir im gleichnamigen Gasthaus eine erste Rast einlegten. Den Abschlusstrunk nahmen wir - wie fast immer - bei einem gemütlichen Heurigen in Baden ein.

IVO DÜRR



Das Konzertpublikum war beeindruckt vom Programm des jungen Pianisten.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN / INFORMATIONS PRACTIQUES

SCHWEIZER VERTRETUNGEN IM AUSLAND: Die Adressen aller Schweizer Botschaften und Konsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch > Klick aufs Menü «Vertretungen»

Regionales Konsularcenter (R-KC) Wien: c/o Schweizerische Botschaft Österreich | Prinz-Eugen-Straße 9a | 1030 Wien | Tel. +43 (0)1 795 05-0 E-Mail: vie.rkc@eda.admin.ch | www.eda.admin.ch/rkcwien

Schweizerische Botschaft in Slowenien: Trg republike 3, 6th floor | 1000 Ljubljana, Slowenien | Tel. +386(0)1 200 86 40 E-Mail: lju.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Slowakei: Tolstého ul. 9 | 81106 Bratislava 1 Tel. +421(0)2 593 011 11 | E-Mail: bts.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Tschechische Republik: PF 84, Pevnostní 7 | 162 01 Prag 6 | Tel. +420 220 400 611 (Zentrale) E-Mail: prague@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft in Ungarn: Stefánia út. 107 | 1143 Budapest Tel. +36(0)1 460 70 40 | E-Mail: bud.vertretung@eda.admin.ch www.eda.admin.ch/budapest

Schweizerische Botschaft in Kroatien: Augusta Cesarca 10, 10000 Zagreb Tel. +385(0)1 487 88 00 | E-Mail: zagreb@eda.admin.ch www.eda.admin.ch/zagreb

Swiss Embassy in Bosnia and Herzegovina: Zmaj od Bosne 11 | zgrada RBBH, objekat B | 71000 Sarajevo, Bosnia and Herzegovina | Tel. +387 33 254 063 | F +387 33 570 120 | aida.hadzalic@eda.admin.ch | www.eda.admin.ch/sarajevo

SCHWEIZER VEREINE – Adressänderungen bitte an LAYOUT (siehe rechts):

Schweizer Gesellschaft Wien: Ivo Dürr | Schwindg. 20, 1040 Wien Tel. +43 (0)677 648 00 531 | E-Mail: vorstand@schweizergesellschaft.at www.schweizergesellschaft.at

Schweizer Schützengesellschaft Wien: Mag. Michael Brutschy, M.A., Präsident Endresstrasse 50/V4 | 1230 Wien | Tel. +43 (0)676 5562004 E-Mail: praesident@ssgwien.at | www.ssgwien.at

Schweizer Unterstützungsverein Wien: Nikos Pogonatos, Präsident Schwindgasse 20/4 | 1040 Wien | E-Mail: info@schweizer-hilfe.at

Schweizerverein Steiermark: Mag. Urs Harnik-Lauris | Polzergasse 13b 8010 Graz | Tel. +43 (0)664/180 17 80 | www.schweizerverein.at

Schweizerverein Oberösterreich: Robert Beitlmeier | Mühlenstraße 9 4050 Traun | schweizerverein.ooe@gmail.com | www.schweizerverein-ooe.at

Schweizerverein Kärnten: Céline Mörll E-Mail: info@schweizer-verein-kaernten.at facebook: Schweizerverein Kärnten | www.schweizer-verein-kaernten.at

Schweizerverein Vorarlberg: Markus Kappeler | Rheinstrasse 11 A 6974 Gaissau Tel. +41 (0)79/438 38 10, +43 (0)650/438 38 11 | E-Mail: so18hoe@outlook.com, schweizervereinvorarlberg@gmail.com | www.schweizerverein-vorarlberg.com

Schweizerverein Tirol: Michael Defner | 6080 Igls | Eichlerstrasse 4 | E-Mail: praesident@schweizerverein-tirol.at | www.schweizerverein-tirol.at

Stiftung Home Suisse: Stephan Dubach | Schwindgasse 20 | 1040 Wien

Schweizer Klub Ungarn | E-Mail mail@schweizerklub.hu | www.schweizerklub.hu

Balaton-Schweizer Ungarn | Anita Szász | E-Mail anitaszasz.2018@gmail.com | <https://balatonschweizer.hu>

Swiss Business Club Hungary SBC: Lorenzo Molinari, SBC Präsident Thököly út 59/A | 1146 Budapest | praesident@swissbc.hu | www.swissbc.hu

Swiss Services Budapest: Swiss-Hungarian Chamber of Commerce Aron G. Papp | Szirtes út 6/b, 1016 Budapest | Tel. +36(0)20 215 07 87 www.hsu-zuerich.com

Schweizer Klub in Kroatien: Marija Komin, Präsidentin | Sturmec 168 49282 Stubice Toplice | Tel. +385 (0)49 282 330 | Mobil +385 (0)99 833 28 44 E-Mail juraj.komin@outlook.com | www.ch-hr-drustvo.hr

Swiss Club CZ: André Lienhard, Präsident | Tel. +420 (0)603 350 850 E-Mail andre@lienhard.li

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND ANZEIGEN: Ivo Dürr | Arsenal 5/6/2 | 1030 Wien | Tel. +43 (0)664 201 38 28 | revue@redaktion.co.at

LAYOUT: Druckerei Robitschek | Schlossgasse 10-12 | 1050 Wien Elisabeth Hellmer | Tel. +43 (0)1 545 33 11-40 | e.hellmer@robitschek.at

NÄCHSTE REGIONALAUSGABEN / PROCHAINES ÉDITIONS RÉGIONALES 2026		
Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
4/26	20. 08. 2026	02. 10. 2026
5/26	10. 11. 2026	18. 12. 2026